



Produktionsschule Moritzburg



Evangelische Jugendsozialarbeit

EJSA

## Pressemitteilung 29.01.2010

### „Du hast nicht mehr Zeit als das Leben dir gibt!“

**Veranstaltung von Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit (BAG EJSA), Diakonie Sachsen und der Produktionsschule Moritzburg zur ganzheitlichen Förderung von jungen Menschen und den Perspektiven der Jugendsozialarbeit am 28. Januar in Moritzburg**

Moritzburg/Stuttgart 29.01.2010: „Junge Menschen brauchen manchmal eine zweite und dritte Chance, bis sie es schaffen, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen und auf eigenen Beinen zu stehen.“ So knüpfte Norbert Litschko, Vorstandsmitglied der BAG EJSA, an den Satz „Du hast nicht mehr Zeit als das Leben dir gibt!“ an. Ausgesprochen wird dieser von einem Jugendlichen in dem Film „Jetzt schlägt's 13!“, den die BAG EJSA anlässlich ihres 60jährigen Jubiläums im vergangenen Jahr produziert hatte ([www.bagejsa.de](http://www.bagejsa.de)).

Gemeinsam mit der Diakonie Sachsen und der Produktionsschule Moritzburg hatte die BAG EJSA die kommunalen Akteure der Stadt Moritzburg, des Landkreises Meißen und des Landes Sachsen dazu eingeladen, sich darüber auszutauschen, wie die Möglichkeiten des § 13 Jugendsozialarbeit im SGB VIII\* wieder mehr in den Blick gerückt und genutzt werden können, damit junge Menschen mit besonderem Förderbedarf besser unterstützt werden.

Trotz durch Schneesturm schwierigen Bedingungen für die Anreise waren rund 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer überwiegend aus der Region gekommen, um gemeinsam mit Georg Reitz (Bürgermeister der Stadt Moritzburg), Ines Dillmeister (Jugendamt des Landkreises Meißen), Eduard Gauggel (Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz), Patrick Schreiber (MdL und jugendpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion), Friedhelm Fürst (Diakonie Sachsen), Thomas Emmrich (Geschäftsführer der Produktionsschule Moritzburg gGmbH) und Norbert Litschko (Vorstand BAG EJSA) darüber ins Gespräch zu kommen und zu beraten, wie die Jugendsozialarbeit mit einem ganzheitlichen Ansatz erhalten bzw. gestärkt werden kann.

Dass bereits eine recht gute Kooperation zwischen den genannten Akteuren vor Ort besteht, belegt nicht zuletzt die Produktionsschule Moritzburg gGmbH, in der es seit 1998 gelingt, aus den verschiedenen Geldtöpfen von Kommune, Landesförderung und zunehmend dem Europäischen Sozialfonds eine ganzheitliche, lebensweltbezogene und realitätsnahe Förderung für junge Menschen anzubieten. „Einfach ist das nicht,“ so Thomas Emmrich, „denn die gesetzlichen Regelungen erzeugen viele Schnittstellen und zielen nicht auf die angestrebte Ganzheitlichkeit ab, aber wir wollen uns diesen Herausforderungen stellen.“

Deutlich wurden auch die von der Landesregierung angekündigten Kürzungen für den Haushalt 2010, die das Sozialministerium mit 14,4 Mio. Euro treffen werden, angesprochen. Es wird befürchtet, dass unter anderem die in Sachsen festgelegte Jugendpauschale gekürzt wird. Da die Kommunen zu 50% daran beteiligt sind, würde es dann zu einer doppelten Kürzung kommen. Die Situation ist dramatisch. Sozialpolitisches Engagement ist gefragt.

„Um die Jugendsozialarbeit zu erhalten und zu stärken ist es wichtig, nicht mit dem Blick auf die schwierigen finanziellen Ressourcen zu verharren. Vielmehr sollten alle Verantwortlichen und Beteiligten auch den Blick auf die Weiterentwicklung der pädagogischen Konzepte richten und gemeinsam daran arbeiten, diese in die Gestaltung der Rahmenbedingungen und der Schnittstellen der verschiedenen gesetzlichen Grundlagen einzubringen,“ stellte Norbert Litschko am Ende der Diskussion fest.

## Weitere Informationen

Mit sechs Veranstaltungen vor Ort, will die BAG EJSA ihre Mitglieder und deren Einrichtungen darin unterstützen, die Umsetzung des § 13 SGB VIII vor Ort zu beleuchten, gelungene Praxis zu zeigen und Probleme zu benennen. Nach Veranstaltungen in Bayreuth, Köln und Halle war in Moritzburg der vierte „Vor-Ort-Termin“.

„Jetzt schlägt's 13!“ steht auf dem „Verbandskasten“ der BAG EJSA, der zum Schluss von Michael Fähndrich, dem Geschäftsführer der BAG EJSA, allen Mitwirkenden überreicht wurde. Der Inhalt soll – statt kleine Wunden mit einem Pflaster zu versorgen – eher präventiv wirken: Er soll helfen, alle für die Jugendsozialarbeit Verantwortlichen ins Boot zu holen.

Der Inhalt des Verbandskastens ist für alle Interessierten in Kürze wieder auf der neu gestalteten Homepage der BAG EJSA abrufbar ([www.bagejsa.de](http://www.bagejsa.de)).

\* Der § 13 im SGB VIII ist die wesentliche gesetzliche Grundlage für die Jugendsozialarbeit. Hier der Wortlaut:

(1) Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.

(2) Soweit die Ausbildung dieser jungen Menschen nicht durch Maßnahmen und Programme anderer Träger und Organisationen sichergestellt wird, können geeignete sozialpädagogisch begleitete Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen angeboten werden, die den Fähigkeiten und dem Entwicklungsstand dieser jungen Menschen Rechnung tragen.

(3) Jungen Menschen kann während der Teilnahme an schulischen oder beruflichen Bildungsmaßnahmen oder bei der beruflichen Eingliederung Unterkunft in sozialpädagogisch begleiteten Wohnformen angeboten werden. In diesen Fällen sollen auch der notwendige Unterhalt des jungen Menschen sichergestellt und Krankenhilfe nach Maßgabe des § 40 geleistet werden.

(4) Die Angebote sollen mit den Maßnahmen der Schulverwaltung, der Bundesagentur für Arbeit, der Träger betrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung sowie der Träger von Beschäftigungsangeboten abgestimmt werden.

## **Kontakt:**

Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische  
Jugendsozialarbeit  
Ansprechpartnerin: Gisela Würfel  
Wagenburgstraße 26-28, 70184 Stuttgart,  
Tel. (0711) 16 489-20, Fax (0711) 16 489-21  
[wuerfel@bagejsa.de](mailto:wuerfel@bagejsa.de), [www.bagejsa.de](http://www.bagejsa.de)

Produktionsschule Moritzburg gGmbH  
Ansprechpartner: Thomas Emmrich  
Schlossallee 4, 01468 Moritzburg  
Tel. (035207) 996662, FAX (035207) 996669  
[info@produktionsschule-moritzburg.de](mailto:info@produktionsschule-moritzburg.de),  
[www.produktionsschule-moritzburg.de](http://www.produktionsschule-moritzburg.de)